

Messe: Damit Lehrstellen keine Leerstellen bleiben

24 Firmen der Insel stellten gestern in der Ahlbecker Pommernhalle ihre Berufe vor / Europaschüler waren besonders am Job des Polizisten interessiert

Von Carolin Riemer

Ahlbeck. Lia ist zehn Jahre alt, fühlt sich zurzeit aber wie eine Hundertjährige. Die Fünftklässlerin testet den selbst gebauten „Age-Explorer“ von Praxisleiterin Dana Schütze, Mitarbeiterin der „Pommern Residenz“. Das Seniorenpflegeheim ist einer von 24 Betrieben, die in der Ahlbecker Pommernhalle Ausbildungsplätze vorstellen, um die Lehrlinge von morgen von ihrem Beruf zu überzeugen – und das auf kreativem Weg.

„Hinsetzen, ich kann mich gar nicht bewegen, und meine Arme sind so schwer“, stöhnt das Mädchen. Dana Schütze und ihr Azubi Lias Pooch haben an Lias Händen und Füßen Gewichte befestigt. Sie trägt Kopfhörer und Brille. „Die Kinder sollen spüren, wie sich ein alter Mensch fühlt. Dass er nicht mehr so gelenkig ist, schlecht sieht und hört“, erklärt die Altenpflegerin. Sie erzählt den Schülern, wie ihr Arbeitsalltag aussieht, wie sie sich fühlt, wenn sie Menschen helfen kann. Dana Schütze muss Werbung für ihren wichtigen Beruf machen – Auszubildende sind in ihrer Branche Mangelware. Das Heim in

Ahlbeck hat in diesem Jahr keinen Lehrling gefunden.

So geht es auch der Elektro-Firma von Mirko Städing. Seit zwei Jahren sucht er nach einem jungen Menschen, der von ihm zum Elektriker ausgebildet werden möchte – ohne Erfolg. „Dabei könnten sie mit einem anschließenden Fachstudium auf das Gelernte aufbauen. Sie könnten in die Industrie oder Netzwerktechnik wechseln, es gibt so viele Möglichkeiten“, sagt der Heringsdorfer. Zum vierten Mal nimmt er an der Ausbildungsplatzmesse des Seebades teil.

●● Ich fand, die beste Frage war: Was brauche ich, um eine Hoteltkette zu gründen?“

Franziska Kailer, Strandhotel Ostseeblick

Genau aus diesem Mangel an Azubis organisiert Kfz-Meister Kai Kruse die Messe seit ungefähr 15 Jahren. „Ich will den Schülern zeigen, dass sie für eine Ausbildung nicht die Insel verlassen müssen. Dass auch wir ihnen

vor Ort eine berufliche Heimat geben können. Dass beispielsweise Pflegeberufe immer wichtiger werden und nicht jeder Abiturient studieren muss, um erfolgreich zu werden.“ Kruses Befürchtung: Irgendwann sterbe das Handwerk aus. „Dann gibt es keine Bäcker, Fleischer oder Köche mehr“, sinniert er. Eine Tatsache, der Fleischer-

meister Jens Wollin zustimmt. In jedem Jahr könnte der Heringsdorfer vier Lehrstellen vergeben. Zurzeit bildet er jedoch nur zwei Jugendliche aus. „Weil wir sehr gut mit der Ostseeschule in Ückeritz zusammen arbeiten. Dort haben wir einen jungen Mann gefunden, der nicht nur ein halbes Jahr lang ein Praktikum bei uns absolvierte und in den Ferien bei uns arbeitete – er bekam auch die Lehrstelle“, erzählt Wollin.

●● Wir haben so viele Firmen und können unserer Jugend durchaus eine berufliche Heimat auf der Insel bieten.“

Kai Kruse, Kfz-Meister Wollin.

Aber die Gewerbetreibenden blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. „Die Schüler aus der Europaschule sind wirklich gut vorbereitet. Sie stellen gezielte Fragen, sind interessiert und dallern nicht rum“, lobt Anke Zarnekow. Sie ist für das

Qualitätsmanagement in der Seetel-Hotelgruppe verantwortlich. Dort halten sich die Nachwuchsprobleme durch ihr modernes Azubi-Casting in Grenzen. „Vermutlich durch unsere Aktion ‚Seetel sucht Deutschlands Super-Azubi‘“, vermutet Zarnekow.

Auch die Beamten der Bundes- und Landespolizei sowie die Bundeswehr haben keine Probleme bei der Gewinnung ihres Nachwuchses. Etliche Schüler informieren sich über die Berufe. „Wir werben hier aber nicht für neue Soldaten, sondern informieren nur darüber, welche Ausbildungen die Bundeswehr anbietet“, betont Stabsbootsmann und Karriereberater Peter Cronsfoth.

Vom Handwerk bis zum Verwaltungs-Job

24 Firmen stellten sich den Fragen der Europaschüler aus der Klassenstufe sechs bis zwölf: Apotheken- und Ärztekammer MV, Schule für Physiotherapie Greifswald, Autohaus Kruse, Usedomer Bäderbahn, Lidl, IKK-Nord, Bildungswerk Wirtschaft MV, Liebherr, Berufsfachschule Greifswald, Kreishandwerk-

schaft, Hauptzollamt Stralsund, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Strandhotel Ostseeblick, Jobbörse, Seetel-Hotels, Pommersche Fischstube, Pommern Residenz, Bundeswehr, Handwerkskammer, Fleischerei Wollin, Elektro-Städing, Sky, Zweckverband Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung Insel Usedom.



Lias Zeitreise: Durch Brille, Kopfhörer und Gewichten am Körper fühlt sich das Mädchen kurzzeitig wie ein alter Mensch.



Maria Lorenz, Köchin in der Seetel-Hotelgruppe, bietet Tabea-Sophie Rother (l.) Crêpes mit Frischkäsefüllung an.

Fotos: Carolin Riemer

07.26.11.2015